

Beschluss des Landrats vom 24.02.2022

Nr. 1394

22. Zukunft Bachgraben 2021/98; Protokoll: bw

Landratspräsidentin **Regula Steinemann** (glp) informiert, der Regierungsrat lehne das Postulat ab.

Bálint Csontos (Grüne) sagt, es sei allgemein bekannt, dass er ein Gegner des Zubringer Bachgrabens sei. Darum geht es heute jedoch nicht. Der Landrat hat kürzlich ziemlich klar gesagt, in welche Richtung es bei diesem Geschäft geht. Nach wie vor ist Bálint Csontos anderer Meinung, der Weg ist jedoch eingeschlagen. Wahrscheinlich wäre nun nicht nur für die Gegner der Strasse, sondern umso mehr für die Befürworter der richtige Zeitpunkt, um sich in Risikomanagement zu üben. Es soll geprüft werden, was geschieht, wenn der eingeschlagene Weg nicht funktioniert. Es kann kaum abgestritten werden, dass dieses Projekt noch einen langen Weg vor sich hat. Unterwegs kann viel geschehen, auch vieles, das der Landrat nicht in der eigenen Hand hat. In solch einer Situation gibt es nichts Vernünftigeres, als sich zu überlegen, über welche Optionen man verfügt. Was sind die Optionen in den nächsten fünf Jahren? Wie kann die wirtschaftliche Entwicklung des Gebiets auch auf kürzerer Zeitachse gefördert und gesichert werden, selbst wenn das Projekt aufgrund externer Faktoren scheitern würde? Vielen Dank für die Unterstützung des Vorstosses.

Robert Vogt (FDP) mag zwar den Titel des Vorstosses, aber nicht dessen Inhalt. Bei der Zukunft des Bachgrabengebiets geht es um die wirtschaftliche Entwicklung, die sich im Moment bereits abspielt. Es ist bekannt, dass es nicht reicht, lediglich den ÖV und den Langsamverkehr auszubauen. Es braucht auch die Strasse. Mit den vier im Postulat formulierten Fragen, wird wieder in dieselbe Kerbe geschlagen und die Notwendigkeit der Strasse hinterfragt. Alles andere wird bereits gefördert. Der Bus 64 kommt bereits früher und die Langsamverkehrsverbindungen werden ausgebaut. Insofern bittet die FDP-Fraktion, das Postulat abzulehnen.

Felix Keller (Die Mitte) erinnert sich an eine sehr gute Diskussion zu diesem Thema, welche vor zwei Wochen stattgefunden hat. Das Resultat war erfreulich deutlich. Insofern überrascht es wohl nicht, dass die Mitte/glp-Fraktion gegen die Überweisung des Postulats stimmen wird. Im Grossen Rat Basel-Stadt wurde eine Anfrage von Raffaella Hanauer in Bezug auf die Klimaverträglichkeit eingereicht. Der Regierungsrat Basel-Stadt antwortet, dass das Wirkungsziel des ZUBA sei, die Erreichbarkeit zu erhöhen, die Verkehrssicherheit zu verbessern, Klimaneutralität zu erzielen und Lebensqualität zu steigern. Insofern ist auch die Klimaverträglichkeit sichergestellt.

Peter Riebli (SVP) meint, indem der Postulant von einer gut zehnjährigen Vorgeschichte des Projekts spreche, treffe er den Nagel auf den Kopf, allerdings sei dies der einzige Nagel, den er mit dem Vorstoss treffe. Der Inhalt des Vorstosses hat mehr mit ideologisch gefärbter Parteipolitik zu tun als mit zielgerichteter Verkehrspolitik. Vor zwei Wochen wurde intensiv über den ZUBA diskutiert. Die SVP-Fraktion ist absolut bereit, darüber zu diskutieren, welcher Verkehrsträger und welche Antriebstechnologie am meisten Sinn ergeben, wie mehr Leute zu Carsharing motiviert werden können oder wie ÖV-Anbindungen optimal gestaltet werden können. Worüber die SVP-Fraktion aber überhaupt nicht diskutieren will, ist die Notwendigkeit der zusätzlichen Strasse, die unbestritten ist. Diese ist wichtig für die weitere Entwicklung des Bachgrabengebiets. Darüber besteht Einigkeit und die überwiegende Mehrheit des Landrat hat dies vor 14 Tagen beschlossen.

Die Strasse ist zudem nicht nur für den motorisierten Individualverkehr, sondern auch für den öffentlichen Verkehr. Insofern ist die Strasse unabdingbar, damit Allschwil verkehrstechnisch ein wenig zur Ruhe kommt und nicht der ganze Ausweichverkehr über die Nebenstrassen führt. Robert Vogt hat es sehr schön gesagt: Im Postulat geht es darum, die Strasse zurückzustellen und alle anderen Verkehrsträger zu bevorzugen. In diesem Sinne ist das Postulat mit dem Entscheid von vor 14 Tagen überholt und hätte zurückgezogen werden können. Da dies nicht getan wurde, wird es die SVP-Fraktion einstimmig ablehnen.

://: Mit 59:18 Stimmen bei 2 Enthaltungen wird das Postulat abgelehnt.
